

Die Sandspierling-Fischerei im Jahre 1963

Im Jahre 1963 war der Fang von Sandspierlingen recht erfolgreich, nachdem im Vorjahr der bisher tiefste Stand erreicht war.

Anlandehäfen waren wiederum Cuxhaven und Bremerhaven. Die Fangsaison dauerte von April bis August, Hauptfangmonate waren Juni und Juli.

Die Anlandungen betragen in :

	Cuxhaven:		Bremerhaven:		Monatlicher prozentualer Anteil am Gesamtfang
	t	DM i.Tausend	t	DM i.Tausend	
im					
April	53	4	--	--	0,3 %
Mai	1279	102	1000	80	13,8
Juni	4496	360	3751	300	50,1
Juli	3995	320	1654	132	34,3
August	135	11	105	8	1,5
Zusammen	9958	797	6510	520	100,0
1962 :	2442	220	624	56	

Im Jahre 1962 war die Gesamtanlandung von Sandspierlingen nur 3066 t gegenüber 16 468 t im Jahre 1963, die entsprechenden Erlöse betragen DM 276 000 gegen 1 317 000.

Die Fangplätze lagen bei Borkum, Norderney, und W von Helgoland, Muschelgrund und Schlickbank.

Die Fänge bestanden im wesentlichen aus dem kleinen Sandaal (*Ammodytes lancea*).

Die Größenzusammensetzung der untersuchten Proben ist in nachfolgender Tabelle (S. 214) zusammengestellt. Zu Beginn der Saison lag das Längenmaximum bei 12,5-13 cm, in den nachfolgenden Proben zwischen 13,5 und 15 cm. Die mittlere Länge stieg langsam an; sie war im April: 13,46, Mai: 14,48, Juni: 15,03, Juli: 15,42 cm.

Im April und Mai war viel Sprott und auch Hering (im IV) als Beifang in den Proben, später dann meist in geringer Zahl noch: Stöcker, Scharben Wittling, und Makrelen.

H. Kühl
Institut für Küsten- und Binnenfischerei
Hamburg